

**Prüfungsordnung für das Fach Praktische Philosophie
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 11.11.2011**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 06. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 762 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1
Studieninhalt (Module)**

- (1) Das Fach Praktische Philosophie im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:
1. Logik und Propädeutik
 2. Sprachphilosophie
 3. Metaphysik und Erkenntnistheorie
 4. Ethik
 5. Politische Philosophie und Sozialphilosophie
 6. Schwerpunkte aktueller Forschung
 7. Angewandte Philosophie
 8. Kulturphilosophie und Ästhetik
- (2) Die Bachelorarbeit kann im Fach Praktische Philosophie geschrieben werden.
- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.
- (4) Die Hinweise auf die Rahmenthemen bzw. Fragenkreise in den Modulbeschreibungen beziehen sich auf die einschlägigen Lehrpläne für das Fach Philosophie bzw. das Fach Praktische Philosophie des Landes NRW.
- (5) ¹Alle Module können auch in anderen Fachsemestern als den angegebenen studiert werden.
²Module, die sich über zwei Semester erstrecken, dürfen auch antizyklisch studiert werden.

**§ 2
Prüfungsleistungen**

- (1) ¹Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung.
²Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden.
³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.

- (2) ¹Sofern die Bachelorarbeit im Fach Praktische Philosophie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema wird erst ausgegeben, wenn die/der Studierende 50 LP erworben hat. ³Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ⁴Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

§ 3

Antwortwahlverfahren (Multiple Choice)

- (1) ¹Schriftliche Prüfungen können auch ganz oder teilweise in Form des Antwortwahlverfahrens (Multiple Choice) durchgeführt werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
- „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
 - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 - „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent
- der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 4
Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Praktische Philosophie im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 17.10.2011.

Münster, den 11.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 11.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:	Logik und Propädeutik
Modultitel englisch:	Logic and Propaedeutics
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: L	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1.	LP: 8	Workload (h): 240
----------	---	---	------------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/G	Logik und Argumentationstheorie (mit Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	2.	Ü/S	Logik und/oder Argumentationstheorie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	3.	AG	Schreibwerkstatt	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h

4	Lehrinhalte: Vermittelt werden die Grundlagen der formalen Logik und Argumentationstheorie sowie theoretische und anwendungsbezogene Kenntnisse über die Form philosophischer Texte. Das Modul bereitet außerdem auf die Behandlung von Themen aus dem Fragekreis 6 im Unterrichtsfach Praktische Philosophie sowie auf das Rahmenthema „Einführung in die Philosophie“ im Unterrichtsfach Philosophie vor (vgl. Lehrplan des Landes NRW).
----------	--

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, gültige von ungültigen Argumenten zu unterscheiden und können einfache Argumente formalisieren. Sie kennen die Anforderungen, die an philosophische Argumentationen gestellt werden und sind imstande, selbst produzierte Texte kritisch zu würdigen und im Lichte der Kritik zu revidieren. Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (d) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Seminaren/Übungen zur Argumentationstheorie (2.) sowie zwischen verschiedenen, ggf. tutoriell begleiteten Arbeitsgruppen im Rahmen der Schreibwerkstatt (3.).
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [] Modulteilprüfungen [x] Modulprüfung		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur (zu Nr. 1). (Die Prüfung kann ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden; vgl. Fachprüfungsordnung.)	90 min	100
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Übungsaufgaben (zu Nr. 2)		Ca. 5 S.
	Übungsaufgaben (zu Nr. 3)		Ca. 5 S.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 0%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme des Prüfungstermins); den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar bzw. der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Daher besteht im Seminar bzw. der Übung Anwesenheitspflicht. In der Schreibwerkstatt besteht Anwesenheitspflicht bei allen tutoriell begleiteten Treffen, die der Diskussion von Musterarbeiten, dem Einüben von Feedbacktechniken und der Besprechung eigener Texte, Projekte etc. dienen. Ein Austausch über eigene und andere Texte lässt sich ohne persönliche Anwesenheit nur unter unverhältnismäßig hohem zeitlichen Aufwand bewerkstelligen. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal unentschuldigt fehlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Arbeitsgemeinschaften der Schreibwerkstatt werden auch im Bachelor Praktische Philosophie (Lehramt für Praktische Philosophie an Haupt-, Real- und Gesamtschulen) verwendet.		
15	Modulbeauftragte/r: N.N. (Lehrstuhl für Logik und Sprachphilosophie; Besetzungsverfahren läuft)	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)	
16	Sonstiges: -		

Modultitel deutsch:	Sprachphilosophie
Modultitel englisch:	Philosophy of Language
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: S	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1.	LP: 7 LP	Workload (h): 210 h
----------	---	---	------------------------	--------------------	-------------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/G	Sprachphilosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	2.	S	Sprachphilosophie (mit Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt einen Überblick über die historische Entwicklung sowie über verschiedene Theorien und Ansätze der Sprachphilosophie sowie einen vertiefenden Einblick in ein spezielles Thema auf diesem Gebiet.</p> <p>Das Modul bereitet außerdem auf die Behandlung von Themen aus Fragenkreis 6 im Unterrichtsfach Praktische Philosophie sowie auf die Behandlung des Rahmenthemas „Probleme der Sprache“ im Unterrichtsfach Philosophie vor (vgl. Lehrplan des Landes NRW).</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sprachliche Äußerungen auf ihre Klarheit und Konsistenz hin zu untersuchen. Sie sind imstande, sprachlichen Unsinn als solchen zu erkennen und zu kritisieren. Sie können zwischen verschiedenen Funktionen sprachlicher Äußerungen unterscheiden und wissen um ihre Abhängigkeit von historischen und sozialen Kontexten.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p> <p>Durch die Prüfung werden die genannten Kompetenzen anhand spezifischer Inhalte, die im Seminar behandelt werden, nachgewiesen.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Vertiefungsseminaren (Nr. 2.)</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung</p>
----------	--

8	Prüfungsleistungen:	
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang
	Essay/Präparationen oder mündliche Prüfung/Präsentation (zu 2.) (Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 45 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt.)	10 Minuten oder 5-6 Seiten
		Gewichtung für die Modulnote in %
		100
9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	I.d.R. Klausur (zu Nr. 1: Vorlesung/Grundkurs Sprachphilosophie.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt.)	45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden sowie die Anwesenheitspflicht erfüllt wurde.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	
	10%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:	
	-	
13	Anwesenheit:	
	In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme des Klausurtermins); den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar bzw. der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal unentschuldigt fehlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
	Nr. 1 wird auch im Bachelor Praktische Philosophie (Lehramt Praktische Philosophie an Haupt-, Real- und Gesamtschulen) verwendet.	
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
	N.N. (Lehrstuhl für Logik und Sprachphilosophie; Besetzungsverfahren läuft)	Geschichte/Philosophie (FB 8)
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:	Metaphysik und Erkenntnistheorie
Modultitel englisch:	Metaphysics and Epistemology
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: M	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2.-3.	LP: 14	Workload (h): 420
----------	---	---	------------------------	---------------	--------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/G	Metaphysik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	2.	V/G	Erkenntnistheorie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	3.	S	Metaphysik/Erkenntnistheorie (mit Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 h, 2 SWS	150 h
4.	S	Metaphysik/Erkenntnistheorie (ohne Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h	

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt einen historischen und systematischen Überblick über die Erkenntnistheorie und die Metaphysik. Je ein Thema, Autor oder Text aus jedem der beiden Gebiete werden schwerpunktmäßig in Seminaren behandelt. Im Rahmen eines kleinen, selbst gewählten Schreibprojekts vertiefen die Studierenden ein eng umgrenztes, metaphysisches oder erkenntnistheoretisches Thema.</p> <p>Das Modul bereitet außerdem auf die Behandlung der Fragenkreise 6 und 7 im Unterrichtsfach Praktische Philosophie sowie auf die Behandlung der Rahmenthemen „Probleme des Erkennens und Denkens“ sowie „Probleme von Metaphysik und Ontologie“ vor (vgl. Lehrplan des Landes NRW).</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können aktuelle Fragen und Positionen (z.B. zur Willensfreiheit, zum Status des Bewusstseins, zur Existenz Gottes, zum Status sinnlicher Wahrnehmungen) zu ihren erkenntnistheoretischen und metaphysischen Grundlagen in Beziehung setzen. Sie sind in der Lage, verschiedene Erkenntnisquellen und -formen voneinander zu unterscheiden und die Reichweite unserer Erkenntnis kritisch zu erörtern.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Vertiefungsseminaren (Nr. 3, Nr.4).</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung</p>
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	
	Hausarbeit/Aufgabenportfolio oder mündliche Prüfung/Referat (zu 3) (Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt.)	10-12 S. oder 15-20 Min.	100
9	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.
Klausur (zu 2.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden sowie die Anwesenheitspflicht erfüllt wurde.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme des Klausurtermins); den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar bzw. der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal unentschuldig fehlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen werden auch im Bachelor Praktische Philosophie verwendet.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Oliver Scholz	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)	
16	Sonstiges: Das Modul kann entweder im Sommersemester oder im Wintersemester begonnen werden. Im Sommersemester werden vorrangig Veranstaltungen zur Metaphysik, im Wintersemester zur Erkenntnistheorie angeboten.		

Modultitel deutsch:	Ethik
Modultitel englisch:	Ethics
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: E	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 2.-3.	LP: 11	Workload (h): 330 h
----------	---	---	---------------------------	------------------	-------------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/G	Ethik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60
	2.	S	Theoretische Ethik (mit Modulprüfung)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30 h, 2 SWS	150
	3.	S	Theoretische Ethik (ohne Modulprüfung)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30
	4.	S	Bereichsethik (mit Modulprüfung)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30 h, 2 SWS	150
5.	S	Bereichsethik (ohne Modulprüfung)	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30	

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul führt in die theoretischen und begrifflichen Grundlagen sowie in die Geschichte der Ethik ein. Darüber hinaus werden schwerpunktmäßig Kenntnisse zu speziellen Texten, Autoren oder Gebieten der theoretischen Ethik bzw. einer Bereichsethik vermittelt.</p> <p>Das Modul bereitet außerdem auf die Behandlung der Fragenkreise 1 bis 3 und 5 im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie sowie auf die Behandlung des Rahmenthemas „Probleme des menschlichen Handelns“ vor (vgl. Lehrplan des Landes NRW).</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind imstande, normative von deskriptiven Aussagen zu unterscheiden. Sie können moralische Argumente als solche identifizieren und analysieren. Sie wissen um die Grenzen und die Funktion moralphilosophischer Überlegungen für die Klärung moralischer Fragen und gewinnen hierdurch Orientierungskompetenz. Sie sind imstande, moralische Probleme auf ihre philosophischen Implikationen hin zu untersuchen und können umgekehrt moralphilosophische Theorien auf besondere Problemfelder anwenden. Sie bündeln diese Kompetenzen in der Fähigkeit, eine moralische Problemstellung zu analysieren und eingehend zu erörtern.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p>
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es bestehen die folgenden Wahlmöglichkeiten: <u>entweder</u> zwei Seminare zur Theoretischen Ethik <u>oder</u> ein Seminar zur Theoretischen Ethik und ein Seminar zur Bereichsethik. Folgende Kombinationen sind mithin zulässig: 2.+3.; 2.+5., 3.+4.		
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art		Dauer bzw. Umfang
	Hausarbeit/Aufgabenportfolio oder mündliche Prüfung/Referat (zu Nr. 2. <u>oder</u> Nr. 4.) (Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminarkonzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt.)		Gewichtung für die Modulnote in % 15-20 Min. bzw. 10-12 Seiten 100 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Klausur (zu Nr. 1) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme des Klausurtermins); den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar bzw. der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal unentschuldigt fehlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Veranstaltungen werden auch im Studiengang BA Praktische Philosophie (Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen) verwendet (Modulnr. e).		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Walter Mesch	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)	
16	Sonstiges: Das Modul kann sowohl im Sommersemester wie auch im Wintersemester begonnen werden. Die Vorlesung (1.) wird jedoch nur im Sommersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:	Politische Philosophie und Sozialphilosophie
Modultitel englisch:	Political and Social Philosophy
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: P	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4.-5.	LP: 11	Workload (h): 330 h
----------	---	---	---------------------------	------------------	-------------------------------

Modulstruktur:							
3	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/G	Politische Philosophie und Sozialphilosophie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	2.	S	Politische Philosophie/Sozialphilosophie (ohne Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	3.	S	Politische Philosophie/Sozialphilosophie (mit Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 h, 2 SWS	150 h

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul vermittelt einen systematischen und historischen Überblick über die Politische Philosophie und die Sozialphilosophie. Darüber hinaus werden zwei Themen, Texte oder Autoren aus den genannten Gebieten schwerpunktmäßig behandelt.</p> <p>Das Modul bereitet außerdem auf die Behandlung der Fragenkreise 2, 4 und 5 im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie sowie auf die Behandlung des Rahmenthemas „Probleme von Politik, Staat, Recht und Gesellschaft“ vor.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind imstande, sich in kontroversen gesellschaftlichen Debatten zu orientieren und zu positionieren. Sie können Konflikte über Fragen des gesellschaftlichen und staatlichen Zusammenlebens adäquat beschreiben und in philosophischen Begriffen analysieren. Zentrale Begriffe der politischen Philosophie (z.B. Menschenrechte, Demokratie, Freiheit, Gerechtigkeit) sind ihnen vertraut und werden von ihnen kompetent und souverän verwendet.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p> <p>Durch die Prüfung werden die genannten Kompetenzen anhand spezifischer Inhalte aus einem der besuchten Seminare nachgewiesen. Dieses Seminar erfordert daher einen erhöhten Selbststudiumsanteil.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen thematisch unterschiedlichen Seminaren (2. und 3.).</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung</p>
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	
	Hausarbeit/Aufgabenportfolio oder mdl. Prüfung/Referat (zu 3.) (Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminar-konzeption kann alternativ eine Klausur von 90 Min. geschrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt.)	15-20 Min. oder 10-12 S.	100
9	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 20%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme des Klausurtermins); den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar bzw. der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturierten Analyse und zum themenorientierten strukturierten Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Daher besteht in den Seminaren Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal unentschuldigt fehlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen werden auch im BA PRAKTISCHE PHILOSOPHIE (Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen) verwendet.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Quante	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)	
16	Sonstiges: Das Modul kann im Winter- oder Sommersemester begonnen werden. Die Vorlesung (1.) wird jedoch nur im Sommersemester angeboten.		

Modultitel deutsch:	Schwerpunkte aktueller Forschung
Modultitel englisch:	Current Issues of Research
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: F	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 4.	LP: 7	Workload (h): 210 h
----------	---	---	---------------------	--------------	----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Forschungsvorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 h, 2 SWS	30 h
	2.	P	Freies Studienprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	15 h, 1 SWS	135 h

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Am Beispiel eines aktuellen Forschungsprojekts (eines/r der am Seminar lehrenden Professor/inn/en oder Privatdozent/inn/en) gewinnen die Studierenden einen Einblick in die Methoden und Fragestellungen aktueller philosophischer Forschung. Darüber hinaus erwerben sie Kenntnisse zu einem weiteren, frei gewählten Thema im Rahmen eines studentischen Studienprojekts (z.B. intensive Lektüre und Diskussion eines frei gewählten philosophischen Klassikers; intensive Lektüre und Diskussion zu einer frei gewählten philosophischen Streitfrage).</p> <p>Je nach den Inhalten der Forschungsvorlesung und des Studienprojekts ist Modul F für unterschiedliche Fragenkreise und Rahmenthemen des Unterrichts in den Fächern Praktische Philosophie und Philosophie einschlägig.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen die Kriterien für philosophische Forschung. Sie sind in der Lage, kontinuierlich und weitgehend intrinsisch motiviert an einem übersichtlichen und umgrenzten Thema zu arbeiten. Sie können ihr persönliches Interesse auf dem Gebiet der Philosophie definieren und selbstständig relevante Fragestellungen formulieren. Sie sind imstande zu eigenständiger Recherche und zur Strukturierung ihres Studienprojektes. Sie haben die Reichweite ihrer philosophischen Neugier und Motivation ausgelotet.</p>
----------	--

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Studienprojekt wird frei gewählt. Verpflichtend ist allerdings die Beratung durch eine(n) Lehrende(n)/Betreuer(in).</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung</p>
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Kolloquium	20 min (als Gruppenprüfung 60 min)	100

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Erstellen eines Thesenpapiers (für das Prüfungskolloquium)	2-3 S.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 5%	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -	
13	Anwesenheit: Es besteht keine Anwesenheitspflicht in der Forschungsvorlesung; es ist den Studierenden vielmehr freigestellt, sich im Selbststudium einen Überblick über ein aktuelles Forschungsfeld zu erarbeiten. Für das Studienprojekt besteht Anwesenheitspflicht bei Besprechungen mit Betreuern.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Forschungsvorlesung und ein freies Studienprojekt (mit geringerem Workload) werden auch im Bachelor Praktische Philosophie verwendet.	
15	Modulbeauftragte/r: Wechselnd: Modulbeauftragte/r ist die/der Lehrende, welche/r die Forschungsvorlesung hält.	Zuständiger Fachbereich: Geschichte Philosophie (FB 8)
16	Sonstiges: Die Studierenden schließen mit einem/r Betreuer/in eine Vereinbarung über ihr studentisches Studienprojekt. Der Betreuer/die Betreuerin ist zugleich Prüfer/in. Sie werden von ihrem/r Betreuer/in eingehend beraten, sofern Fragen und Probleme im Zusammenhang mit dem Projekt auftreten. Die Beratung dient auch dazu sicherzustellen, dass das Projekt in angemessener Zeit bearbeitet werden kann.	

Modultitel deutsch:	Kulturphilosophie und Ästhetik
Modultitel englisch:	Cultural Philosophy and Aesthetics
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: K	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5.	LP: 7	Workload (h): 210
----------	---	---	------------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/G	Kulturphilosophie und Ästhetik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
2.	S	Kulturphilosophie/Ästhetik (mit Modulprüfung)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h	

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über verschiedene Ansätze, Methoden und Fragestellungen der Ästhetik und Kulturphilosophie. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu einem speziellen Thema aus dem Bereich der Kulturphilosophie oder Ästhetik vermittelt.</p> <p>Das Modul bereitet außerdem auf die Behandlung des inhaltlichen Schwerpunkts „Schön und hässlich“ in der Klasse 5 und 6 sowie auf die Behandlung der Rahmenthemen „Probleme der Kunst und Ästhetik“ und „Kulturelle und interkulturelle Probleme“ im Unterricht des Fachs Philosophie vor.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind imstande, ästhetische Theorien und Einstellungen zu beurteilen und zu bewerten; sie sind imstande, ihre Urteile im Diskurs mit Gründen zu verteidigen und ggf. zu revidieren. Die Reflexion auf die mediale Vermittlung ästhetischer Phänomene entwickelt ihre Medienkompetenz. Sie sind imstande, die von Menschen geschaffenen Dinge und Institutionen (von Akkreditierungsagenturen bis zu Zoologischen Gärten) als kulturelle Phänomene zu interpretieren und einzuordnen; dadurch gewinnen Sie Orientierungs- und Deutungskompetenzen.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteilskompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p> <p>Durch die Prüfung werden die genannten Kompetenzen anhand spezifischer Inhalte aus dem besuchten Seminar nachgewiesen.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Seminaren (2.).</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung</p>
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Essay/Präparationen oder mdl. Prüfung/ Präsentation (zu 2.) (Aufgrund von spezifischen Anforderungen an die Seminar-konzeption kann alternativ eine Klausur von 45 Min. ge-schrieben werden. Die Prüfungsform wird grundsätzlich vom Prüfer festgelegt.)	10 Min. bzw. 5-6 S.	100
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Um-fang	
	Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Es-say/Präparationen von 5-6 Seiten sind äquivalent. Die Form der Studien-leistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolg-reich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 10%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -		
13	Anwesenheit: In der Vorlesung besteht keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme des Klausurtermins); den Studierenden steht es frei, sich die vermittelten Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten. Im Seminar bzw. der Übung werden hingegen Texte, Übungswege und Anwendungen diskutiert und gemeinsam erprobt; die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und Selbstkritik, zur strukturier-ten Analyse und zum themenorientierten strukturierten Diskurs werden durch die Anleitung und Moderation des bzw. der Lehrenden eingeübt. Die kommunikativen Kompetenzen, die hierbei erworben werden, können nicht im Selbststudium erlangt werden. Daher besteht im Seminar Anwesenheitspflicht. Bei Anwesenheitspflicht dürfen Studierende zweimal unentschuldig fehlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: -		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinold Schmücker	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)	
16	Sonstiges: -		

Modultitel deutsch:	Angewandte Philosophie
Modultitel englisch:	Applied Philosophy
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: A	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V/S	Angewandte Ethik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	2.	V/S	Wissenschaftstheorie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h, 2 SWS	60 h
	3.	AG	Angewandte Ethik	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h
	4.	AG	Wissenschaftstheorie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	30 h, 2 SWS	90 h

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>An Beispielen aus der Wissenschaftstheorie und der Angewandten Ethik wird ein Einblick in die Fragestellungen und Methoden der angewandten Philosophie vermittelt. In Arbeitsgemeinschaften, die sich aus den Teilnehmer(inne)n der Lehrveranstaltungen konstituieren, bearbeiten die Studierenden mithilfe des in den Lehrveranstaltungen erworbenen Instrumentariums wahlweise ein Anwendungsproblem auf einem der beiden Gebiete.</p> <p>Das Modul bereitet aufgrund seiner Anwendungsorientierung außerdem auf die Behandlung diverser Themen aller Fragenkreise im Unterricht des Fachs Praktische Philosophie sowie auf die Rahmenthemen „Probleme der Wissenschaft“, „Probleme der Technik“, „Probleme des menschlichen Handelns“ sowie „Probleme von Politik, Recht, Staat und Gesellschaft“ vor.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind imstande, moralische Probleme der Lebenswelt sowie Grundlagenfragen der Wissenschaften (insbesondere ihrer Methodologie) mithilfe von philosophischen Methoden und Begriffen zu analysieren. Sie können die Reichweite der philosophischen Analyse auf Anwendungsgebieten einschätzen und gewinnen hierdurch Orientierungskompetenz. Sie sind imstande, ein Anwendungsproblem mit Hilfestellungen zu identifizieren und es in einer Gruppe sachlich angemessen zu analysieren und zu diskutieren.</p> <p>Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen. Alle Deutungs-, Erschließungs-, Argumentations- und Urteils Kompetenzen werden sowohl im schriftlichen Ausdruck wie auch im Gespräch erworben.</p> <p>Durch die Prüfung werden die erworbenen Kompetenzen an Inhalten nachgewiesen, die im Rahmen einer der beiden Vorlesungen/Seminare und der sich daraus konstituierenden AG vertieft werden.</p>
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen verschiedenen Veranstaltungen in den Bereichen der Angewandten Ethik und der Wissenschaftstheorie. Außerdem haben die Studierenden die Wahl, ob sie im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft vertiefend ein Problem aus der Wissenschaftsphilosophie oder aus der Angewandten Ethik bearbeiten wollen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art Prüfungskolloquium, bevorzugt als Gruppenprüfung (für maximal 5 Studierende)	Dauer bzw. Umfang 60 min (bei Einzelprüfung 20 min)	Gewichtung für die Modulnote in % 100
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Klausur (zu 1.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist äquivalent.)		Dauer bzw. Umfang 45 Min.
	Klausur (zu 2.) (Eine mündliche Prüfung/Präsentation von 10 Min. bzw. ein Essay/Präparationen von 5-6 Seiten ist äquivalent. Die Form der Studienleistung wird grundsätzlich durch den/die Lehrende(n) festgelegt.)		45 Min.
	Erstellen eines Thesenpapiers für das Abschlusskolloquium		2-3 S.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 15%		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: -		
13	Anwesenheit: In Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Seminare dienen dem Erwerb von Diskurskompetenzen, die nicht im Selbststudium erworben werden können; hier besteht daher Anwesenheitspflicht (vgl. Modul L).		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Veranstaltungen 1. und 2. werden auch im Bachelor Praktische Philosophie (Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen) verwendet.		
15	Modulbeauftragte/r: N.N. (Professur für Wissenschaftstheorie)	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)	
16	Sonstiges: Die Studierenden schließen mit einem/r Betreuer/in eine Vereinbarung über ein Thema, das sie im Rahmen von Gruppentreffen (bzw. in begründeten Ausnahmefällen auch im individuellen Selbststudium) bearbeiten wollen. Der Betreuer/die Betreuerin ist zugleich Prüfer/in. Sie werden von ihrem/r Betreuer/in eingehend beraten, sofern Fragen und Probleme im Zusammenhang mit dem Thema auftreten. Die Beratung dient auch dazu sicherzustellen, dass das Thema in angemessener Zeit bearbeitet werden kann.		

Modultitel deutsch:	Bachelorarbeit
Modultitel englisch:	Bachelor-Thesis
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor
Teilstudiengang:	Praktische Philosophie

1	Modulnummer: B	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6.	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	------------------------	------------------	-----------------------------

3	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)
	1.	-	-	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10	0	300

4	Lehrinhalte: Das Thema für die Bachelorarbeit wird auf Antrag der/des Studierenden von einem/r prüfungsberechtigten Lehrenden vergeben (siehe § 11 RPO).
----------	--

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, eine philosophische Fragestellung eigenständig und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards und Kriterien zu bearbeiten. Darüber hinaus entwickeln Studierende in diesem Modul wie in allen anderen Modulen des Philosophiestudiums die Fähigkeit, (a) anspruchsvolle Texte zu erschließen, (b) Argumente zu analysieren und ggf. zu kritisieren, (c) Widersprüche, Unsinn und begriffliche Unklarheiten als solche zu identifizieren, (d) konsistent zu argumentieren, (e) sachlich und themenorientiert zu diskutieren, (f) für ungewöhnliche Lösungswege offen zu sein und diese selbst kreativ zu suchen.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Bachelorarbeit ist thematisch nicht an ein bestimmtes Modul gebunden.
----------	--

7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen <input type="checkbox"/> Modulprüfung
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Bachelorarbeit	Max. 40 S.	100

9	Studienleistungen: keine
----------	------------------------------------

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit setzt den Erwerb von 50 LP im Fach voraus.	
13	Anwesenheit: -	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul Bachelorarbeit wird auch im Bachelor Praktische Philosophie (Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen) verwendet.	
15	Modulbeauftragte/r: Jeweilige(r) Erstprüfer(in)	Zuständiger Fachbereich: Geschichte/Philosophie (FB 8)
16	Sonstiges: -	